

tanzspiegel

Das internationale
Tanzsportmagazin
des DTV e.V.



Spektakulär und vielfältig

Ein Einblick
in die Welt des
Garde- und Schautanzens



Die Velberter
Lateinformation
läuft für den
guten Zweck

Von Stillstand keine Spur

Was ist eigentlich Garde- und

Schautanz?



TEIL 3

unserer Serie über
die Fachverbände
des Deutschen
Tanzsportverbandes

Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sprichwörtlich bunten Hunden unter den tänzerischen Stilrichtungen, binden die meisten Mitglieder und bilden folglich die größte Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbandes – aber nicht die einzige. In unserer Serie „Was ist eigentlich ...?“ werfen wir einen Blick über den Parkettrand des klassischen Paartanzes hinaus und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.

Worum geht es beim Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG)?

Der DVG ist für alle Tänzer*innen aller Altersstufen der Stilrichtungen Garde- und Schautanz die Plattform zur tänzerischen und sportlichen Entwicklung. Hierfür hat der DVG über die Jahre hinweg ein Turniersystem, ein umfassendes Regelwerk und ein Wertungssystem geschaffen. Meisterschaften in Solo-, Duo-, Paar- und Formationsdisziplinen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene bilden die alljährlichen Höhepunkte der Wettbewerbsaison.

Mit welcher Sportart ist er vergleichbar?

Der Schautanz hat seine Wurzeln in Jazz-Tanzstilen und im modernen und klassischen Ballett. Der Gardetanzsport hat sich aus dem karnevalistischen Tanz zu einer freieren, sportlichen Stilrichtung mit verschiedenen Disziplinen entwickelt. Sowohl im Garde- als auch Schautanz haben Elemente der Sportgymnastik und -akrobatik Einzug gehalten sowie Hebefiguren ähnlich dem Cheerleading.

Wie kam es dazu, dass zwei so verschiedene Stilarten in einem Verband vereint sind?

Der DVG wurde 1986 zunächst als Deutscher Verband für Gardetanzsport zur Austragung von sportlichen Wettkämpfen von zahlreichen Gardegruppen gegründet. Ein Jahr später, am 5. September 1987, wurde der DVG als „Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung“ im Deutschen

Tanzsportverband und damit im Deutschen Sportbund aufgenommen. Gardetanz ist seitdem eine anerkannte Sportart. Im Laufe der Jahre haben die Schautänze stark an Bedeutung und Mitgliedern gewonnen. Seit 1996 ist dies im Namen des Verbands „Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport“ erkennbar.

Beide Stilarten sind mit ihren jeweiligen Disziplinen die tragenden Säulen des DVG.

Welche Disziplinen werden unterschieden?

Im Sport- und Turniersystem gibt es elf Disziplinen: fünf im Gardetanz und sechs im Schautanz.

Der Gardetanz umfasst Polka, Marsch, Solo, Paartanz und Gardetanz mit Hebefiguren. Eine Besonderheit des DVG ist es, dass zwischen der Stilrichtung Marsch und Polka strikt unterschieden wird. Während die Polka Einflüsse aus der slawischen Folklore aufgreift und solistische Elemente beinhaltet, orientiert sich der Marsch an einer geradlinigen und beinahe militärischen Ausführung in vielfältigen Formationen. Spagat und andere solistische Details sind im Marsch nicht enthalten.

Der Schautanz besteht aus Charakter, Freestyle, Modern, Solo, Duo und Schautanz mit Hebefiguren. Sei es die Erzählung einer Geschichte, die Darstellung von Gefühlen oder die Auseinandersetzung mit gesellschaftskritischen Themen – der Schautanz lässt Raum für Fantasie, Experimente und Dynamik. Jede der sechs Disziplinen spricht für sich und hat ihre eigene Eleganz.

>>

Zwei Sparten, ein Verband:
Im DVG gehören Garde- und
Schautanz zusammen.
Foto: Klaus Gruber



Cute Generation aus Haitz zeigt eine Polka, die besonders durch ihre akrobatischen Elemente wie Räder, Sprünge und Spagat attraktiv anzuschauen ist. Foto: Daniel Schrick

Was ist die spektakulärste Disziplin im DVG?

Jede Tanzrichtung ist auf ihre eigene Art faszinierend. Zu den spektakulärsten Disziplinen zählen sicherlich die Formationen mit Hebefiguren. Die Fang- und Wurfakrobatiken sorgen beim Publikum immer wieder für überraschende Erlebnisse.

Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, wenn man in den Sport einsteigen will?

Man sollte Freude am Tanzen und an der Bewegung im Verein haben. Das muss nicht unbedingt ein Mitgliedsverein sein. Auch Vereine, die nicht dem DVG angehören, haben in der „Offenen Klasse“ die Möglichkeit, Turnierluft zu schnuppern und den Verband kennenzulernen.

In der Charakter-Disziplin, hier von Mi Destino aus Darmstadt auf die Bühne gebracht, finden sich Tänze, die eine Geschichte erzählen. Egal ob komisch, ernst, tragisch oder rührend, folkloristisch, Musical, Hommage, echt oder erfunden Geschichte – der Fantasie sind hier kaum Grenzen gesetzt. Foto: Daniel Schrick



Wie erfolgt die Wertungsvergabe und wie viele Punkte können für einen Tanz höchstens vergeben werden?

Grundsätzlich wird nach dem Punktesystem von 0 bis 100 offen und unmittelbar nach Beendigung des Tanzes gewertet. Die höchste und niedrigste Punktzahl von insgesamt fünf Wertungen werden gestrichen. Die verbleibenden drei werden addiert und ergeben die ertanzte Gesamtpunktzahl. Somit kann ein Tanz im normalen Turnierbetrieb maximal 300 Punkte erzielen.

Wie bildet sich die Rangliste für die unterschiedlichen Disziplinen?

Jede erzielte Punktzahl eines Tanzes fließt in eine Rangliste ein. In der Rangliste sind die drei höchsten Punktwertungen der Saison entscheidend. Diese werden addiert und bilden das Ergebnis für den Tanz in der Saison. Sieger der Rangliste ist, wer in der Disziplin die höchste Endpunktzahl erreicht hat, also maximal 900 Punkte (3 x 300). Die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft erfolgt über die Rangliste. Bei den Meisterschaften erfolgt die Wertung über eine Platzierungswertung nach dem Majoritätsprinzip. >>



Die Wild Frogs aus Großbottwar Oberstenfeld bringen ideenreiche Hebefiguren und Formationsbilder in Verbindung mit Tanzelementen aus Marsch und Polka auf die Bühne. Foto: Philipp Skrzybski

Harmonische und fließende Formationsbilder im perfekten Einklang mit der Musik sind ein besonderes Merkmal der Freestyle-Disziplin, hier präsentiert von Futuro aus Altlußheim. Foto: Stefan Schaffner





*Der Marsch, hier gezeigt von den Tigern aus Frankfurt, ist die klassische Disziplin des Gardetanzens. Im Blickpunkt stehen die verschiedenen Formationen und harmonischen Bildwechsel sowie die Battemenvariationen aller Art.
Foto: Hans Knechtskern*

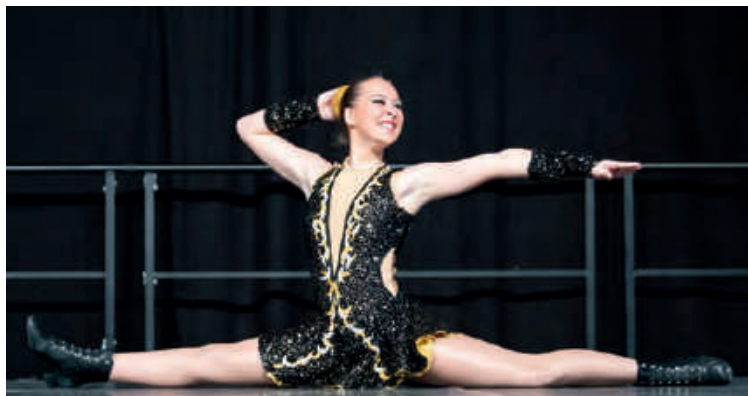


*Der Schautanz mit Hebefiguren ist die jüngste und spektakulärste Disziplin im DVG, hier gezeigt von den Dexi Dancers aus Dexheim. Dabei kommen auch Drehungen sowie kontrollierte Wurf- oder Schleuderfiguren zum Einsatz.
Foto: Hans Knechtskern*



*Energiegeladene Choreographien, eine Vielzahl von Formationen und Bildern sowie Geschwindigkeitswechsel auf fetzige Musik – damit überzeugen die Little Puppets aus Ottobrunn beim Schautanz Modern.
Foto: Carsten Schindler*





Solistin Johanna Meusel aus Rodgau bringt eine Vielzahl von Schwierigkeiten scheinbar mühelos auf die Bühne. Foto: Klaus Gruber

Hannah Rützel und Sophia Bleuel aus Künzell drücken als Duo in perfekter Einheit aus, was in einer Gruppe schwer darstellbar und im Solo unmöglich ist: Ein Wechselspiel der Beziehungen zueinander. Foto: Hans Knechtskern



Sina Krogmann und Kevin Krumpek aus Frankfurt vollführen beim Paartanz ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Tänzerin und Tänzer mit Hebungen, Sprüngen und gemeinsamen Tanzschritten. Foto: Stefan Schaffner

Ist das Turniersystem für Gruppen und Solisten einheitlich?

Gruppen und Solisten durchlaufen unterschiedliche Turniersysteme. Die Gruppen tanzen um die Platzierung in der Rangliste, aus der sich am Ende der Saison die Qualifikationen zu den Meisterschaften ergeben.

Im Solobereich gibt es eine Qualifikations- und eine Finalphase. Die Besten der Qualifikation treten in Halb- und Finalwettbewerben an. Die „Besten der Besten“ treffen sich dann bei den saisonalen Endmeisterschaften zum Kampf um die Titel.

Wie laufen Wettkämpfe ab?

Die Turniersaison beginnt im November und endet mit den Europameisterschaften Anfang Mai. An einem Turniertag, der für die Tänzer*innen um neun Uhr startet, gehen bis zu 100 Tänze über die Bühne.

Wie viele Menschen in Deutschland betreiben Schau- und Gardetanz?

Es sind noch viel mehr, als wir wissen. Am Turnierbetrieb nahmen bis zum bedauerlichen Abbruch in der letzten Saison gut 3600 Tänzer*innen teil.

Gibt es spezielle Hochburgen in Deutschland?

Der DVG wird durch sechs Landesverbände in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Nord (Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen) regional vertreten. Besonders viele Mitgliedsvereine sind in der Rhein-Main-Region, in Franken, in Südbayern und im Rhein-Ruhr-Gebiet zu Hause.

Sigrid Klemenz/Matthias Krödel